

Frühling 2017

Tips

total.
regional.

Jetzt
NEU

total Wohnen

Eferding / Grieskirchen

Foto: Iosko



Fünf Themenbereiche zum Wohntraum



Foto: Wodicka



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de



Foto: Wodicka



Foto: Wodicka



Foto: HAKA

- Planung und Beratung
- Boden, Grund und Garten
- Bauen
- Technik
- Wohnen und Leben

Die neuesten Bautrends, viele Branchentipps und Experteninterviews

Foto: KfW-Bildarchiv/photothek.net/easy-PR

INTERVIEW

Haimbuchner: „Bauauflagen müssen sozial verträglich bleiben“

Eine Investition in Wohnraum und Grundstück ist wohl zu überlegen. Worauf besonders zu achten ist, was in der Baussaison 2017 aus bau- und förderrechtlicher Sicht wichtig ist und wie sein persönlicher Wohnraum aussieht, sagt Wohnbaulandesrat Manfred Haimbuchner im Tips-Interview.

Tips: Ist 2017 aus Sicht des Wohnbaulandesrates ein guter Zeitpunkt, um in Immobilien und Grundstücke zu investieren?

Haimbuchner: Die Frage nach Grundstücken muss jeder für sich beantworten, das ist abhängig vom Markt und von der Lage des Grundstückes. Wenn wir von einer Im-



Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner Foto: Land Oö

mobilität im Sinne eines neu zu bauenden Eigenheimes sprechen, dann kann ich nur raten, die neue Finanzierungsvariante der Abteilung Wohnbauförderung in Anspruch zu nehmen und sich diesbezüglich beim Land Oberösterreich beraten zu lassen. Insofern ist der Zeitpunkt also gut.

Tips: Investiert der Oberösterreicher heute weniger in Grundstücke und Immobilien als in der Vergangenheit?

Aus Sicht des geförderten Wohnbaus kann man sagen, dass die Inanspruchnahme der Förderung für Eigenheime über die letzten Jahre rückläufig war. Das heißt aber nicht, dass weniger gebaut wurde. Aufgrund der hohen energetischen Auflagen im geförderten Wohnbau einerseits und der extrem niedrigen Kreditzinsen andererseits, haben weniger Oberösterreicher die Förderung in Anspruch genommen. Da müssen wir einhaken. Der Wohnbau hat mehr als jede andere Sparte zur Reduktion der Emission von Treibhausgasen beigetragen. Eine weitere Verschärfung der Auflagen wird dazu führen, dass sich die Preisspirale noch weiter nach oben dreht und dann leistbarer Wohnraum einfach nicht mehr geschaffen werden kann. Wir müssen uns schon überlegen, ob dies noch sozial verträglich ist, denn der

geförderte

Wohnbau ist ja schließlich dazu da, jenen, die finanziell nicht so flexibel sind, trotzdem ein leistbares Wohnumfeld zu bieten.

Tips: Welche Förderungen sollten Häuselbauer aus Oberösterreich unbedingt kennen?

Ich bin stolz auf die neue Finanzierungsvariante, die wir mit der Hypo Landesbank auf die Beine gestellt haben. Ein Prozent effektive Zinsbelastung beim Häuselbauer bei einer Laufzeit des Darlehens von 20 Jahren, eine unveränderliche Tilgungsrate und keine bösen Überraschungen – das sollten die Oberösterreicher sich auf jeden Fall ansehen.

„Weitere Verschärfungen der Wohnbau-Auflagen werden die Preisspirale weiter nach oben drehen. Da müssen wir einhaken.“

MANFRED HAIMBUCHNER

Die Finanzierungsvariante für geförderte Eigenheime wurde im Dezember beschlossen und gilt seit 1. Jänner 2017. Seitdem kommen die Berater der Abteilung kaum zur Ruhe vor lauter Anfragen und was mich besonders freut ist, dass der erste Förderwerber schon am 2. Jänner gleich in der Früh seinen Antrag eingebracht hat. Daneben gibt es natürlich auch noch die altbekannte Wohnbauförderung, Sanierungsförderungen, Wohnbeihilfe und einiges mehr. Die Wohnbauförderungen werden gut ange-

nommen und sind transparent gestaltet, also kann ich davon ausgehen, dass sie alle gleichermaßen gut bekannt sind.

Tips: Worauf ist aus baurechtlicher Sicht besonders zu achten?

Das Baurecht wird gerade durchforstet und überarbeitet. Ziel ist es, die Vorschriften übersichtlicher zu gestalten und Erleichterungen und Vergünstigungen für den Bauherrn zu erreichen. Im Bereich der Förderung bewährt sich das bestehende System seit Jahren und wenn etwas so gut funktioniert, dann sollte man nicht daran herumdoktern. Dennoch überprüfen wir unsere Förderungen permanent auf Praxistauglichkeit, um ein Maximum an Nutzen für die Oberösterreicher zu erzielen.

Tips: Wie wohnt Wohnbaulandesrat Haimbuchner?

Meine Frau und ich haben im letzten Jahr gebaut und werden schon bald in unser Eigenheim einziehen. Ein eigenes Haus im Grünen war schon immer unser Traum und auch wenn der Garten natürlich dafür sorgt, dass uns in der Freizeit nicht langweilig wird, so werden wir es nach einem langen Arbeitstag schon sehr genießen. Die eigenen vier Wände vermitteln einfach Geborgenheit und Sicherheit, das ist schon viel wert. Als Familien- und Wohnbaureferent ist es mir deshalb ein besonderes Anliegen, den Oberösterreichern ein sicheres Umfeld zu schaffen und größtmögliche Unterstützung zukommen zu lassen. ■

BAU-PLANUNG

Richtige Fenster finden: Wie man die Anbieter-Angebote vergleicht

ÖÖ. Eines haben alle Fenster gemeinsam: Man kann durch sie hindurchsehen. Das ist aber das Einzige, was alle damit verbindet. Was soll man aber beachten, damit man sich über die neuen Fenster freut.

Qualität

Form, Material und Farbe eines Fensters sind Geschmackssache, sollten jedoch zum Stil des Gebäudes passen. Entscheiden, betreffend Lebensdauer bei allen Fenstern sind die Qualität von Beschlägen und Dichtungen sowie der Glasart samt Randverbund.

Hersteller

Beim Fensterkauf denken viele Häuslbauer zuerst an große, nam-



Fenster sind Hightech-Produkte, die viele Ansprüche erfüllen müssen.

hafte Hersteller. Auch kleine und mittelständige, regional angesiedelte Firmen haben Top-Produkte, bestens geschultes Fachpersonal und punkten vielfach durch ihre Flexibilität.

Kaufzeitpunkt

Die Preise der Fenster sind vielfach mit der Auslastung der einzelnen Firmen abhängig. Der beste Zeitpunkt, Fenster zu bestellen ist somit im Winter (Jän-

ner, Februar). Die Firmen locken in diesen Monaten meist mit Rabatten, um ihre Auslastung zu erhöhen.

Bonität

Ein weiterer guter Tipp ist, vor dem Fensterkauf die Zahlungsfähigkeit der Fensterfirma zu prüfen, um eventuelle Gewährleistungs- und Garantieansprüche im Schadensfall auch geltend machen zu können.

Garantie

Im Idealfall stammen Verkauf, Fertigung, Montage und Serviceleistung aus einer Hand. Zudem soll eine solide, nachvollziehbare Unternehmensgeschichte vorhanden sein. ■

DIE TEMPERATUREN
STEIGEN. UNSERE
PREISE NICHT.

JOSKO
FRIERT DIE
PREISE
EIN*

JOSKO friert die Preise ein!
Jetzt Fenster, Türen und Naturholzböden zum günstigen Vorjahrespreis sichern. Aber nur noch bis 31.3.2017!

JOSKO CENTER ANDORF
Fon 07766.4169-0, E-Mail andorf@josko.at

GANZ SCHÖN JOSKO.

FENSTER.TÜREN.BÖDEN

*gültig für alle Plan- und Naturbaubauträge, für Abschlüsse bis 31.03.2017, Auslieferung bis 30.09.2017

GRUNDSTÜCKS-PREISE

Überblick auf einen Klick: Wie viel kostet der Quadratmeter im Ort?

Nicht nur Notare, Makler oder Steuerberater können auf Anhieb sagen, was der Quadratmeter Bauland in einer der 442 Gemeinden im Bundesland kostet.

Kostenlos nachschauen, wie viel der Quadratmeter Bauland kostet, kann man auf der Online-Plattform www.bodenpreise.at. Eine Schnellansicht zeigt, dass das Häuslbauen vor allem im Zentralraum und in der Seenregion eine kostspielige Sache ist. So kostet in der Landeshauptstadt Linz der Quadratmeter Baugrund 231,70 Euro oder in der Traunseestadt Gmunden 231,84 Euro. Den dicksten Geldbeutel braucht man aber in Mondsee: Hier schlägt



Auf der Webseite www.bodenpreise.at wurden sämtliche im Grundbuch verbücherten Kaufverträge erhoben und die Preise berechnet. Foto: Wodicka

sich der Quadratmeter Baugrund laut immopreise.at mit 240,31 Euro zu Buche. Potentielle Häuslbauer, die für den Baugrund weniger Budget geplant haben und beim Verwirklichen ihres Haus-

bautraumes eine ländliche Region bevorzugen sind im Mühl- und Innviertel gut aufgehoben. Der günstigste Quadratmeter-Preis für Baugrund ist in der Gemeinde Enzenkirchen (Bezirk

Schärding, 17,75 Euro) gelistet. Ebenfalls günstige Baugründe findet man in Schwarzenberg am Böhmerwald (Bezirk Rohrbach), wo man für den Quadratmeter Baugrund 19,34 Euro zahlt oder in Liebenau (Bezirk Freistadt) an der Grenze zum Waldviertel. Hier schlägt sich der Baugrund mit 18,67 Euro pro Quadratmeter zu Buche.

Teuerste Pflaster

Zu den teuersten Pflastern der Alpenrepublik zählen der Nobelskiort Kitzbühel mit 990,50 Euro pro Quadratmeter oder St. Anton am Arlberg mit 743 Euro. Sehr günstig baut es sich in Schachendorf (Burgenland) mit 15,32 Euro pro Quadratmeter. ■



Ihr Wohntraum:
IHRE FINANZIERUNG.

Nutzen Sie unsere individuelle Beratung sowie das Förder-Know-how.

BESUCHEN SIE
UNS AUF DER
ENERGIESPARGESSE!

(Halle 19 / Stand 260)

BETONSTEINPFLASTER

Der (Garten-)Weg ist das Ziel

Wer seinen Garten erstmals anlegt oder neu gestaltet, sollte sich auf jeden Fall etwas Zeit nehmen, um die Wege dort sorgfältig zu planen. Schließlich spielen hier viele Faktoren für das Gelingen eine Rolle.

Gartenwege müssen nicht nur Orte verbinden, Freiräume erschließen und als Richtungsweiser dienen, sondern auch dauerhaft sicheren Tritt bieten und sich optisch stimmig ins Gesamtkonzept einfügen. Damit all das gelingt, ist neben der Wegführung das Material entscheidend.

Beton liegt voll im Trend

Betonsteinpflaster ist heutzutage an den unterschiedlichsten Orten als Bodenbelag zu finden. Und auch für die Weggestaltung in

privaten Gärten bietet es zahlreiche Vorteile. Dank seiner zu 100 Prozent natürlichen Bestandteile – Zement, Sand, Kies, gebrochenes Felsgestein und Wasser – ist das Pflaster nicht nur ökologisch höchst empfehlenswert, sondern hat sich zudem als besonders robust, langlebig und widerstandsfähig erwiesen. Wind und Wetter können ihm kaum etwas anhaben.

Farben, Formate, Flächen

Neben funktionellen Aspekten sprechen auch die vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten, die sich durch den Werkstoff Beton für den Bodenbelag ergeben, für dessen Verwendung. Betonsteinpflaster ist in unterschiedlichsten Formen, Oberflächen und Formaten erhältlich und eignet sich daher für verschiedenste



Foto: epr/Beton

Betonsteinpflaster gibt es in allen Formen, Farben und Oberflächen.

Ansprüche und Geschmäcker. Ob als großflächige Platte oder

kompakter Stein – die Vielfalt erlaubt für die Weggestaltung so wohl gängige Verlegemuster als auch geschwungene Bögen oder Schuppenmuster.

Noch mehr Facettenreichtum entsteht durch die Modifizierung der Oberfläche mittels Kugelstrahlen, Stocken, Feinwaschen oder Schleifen des Betonsteins. Selbst die Nachbildung von Holz-, Naturstein- oder Schieferstruktur ist möglich. Wer zusätzlich mit der Farbgebung spielt, dem eröffnet sich noch mehr Gestaltungsspielraum.

Ein weiteres Plus von Betonsteinpflaster: seine unkomplizierte Handhabung und Verarbeitung. Betonsteinprodukte können kostengünstig transportiert und dank ihrer exakten Passform vom Profi schnell und leicht verlegt werden. ■

SCHÖN MASSIV! MIT ERFOLG AUF DEM HOLZWEG.

Vor über 100 Jahren gründete der Wagnermeister Serafin Campestrini das oberösterreichische Holzunternehmen



Mit Mut und Durchhaltevermögen entwickelte sich Seca – Serafin Campestrini GmbH vom Sägewerk mit Vollgatter zum international agierenden Holzindustrieunternehmen mit Firmensitz in Ottensheim (OÖ).

Heute ist das Unternehmen mit seinen drei Geschäftsführern Serafin Campestrini, Franz Campestrini und Christian Loidl sowie 230 Mitarbeitern (40 Mitarbeiter in OÖ) nach wie vor ein Familienbetrieb und an drei Standorten tätig (Zentrale und Holzmarkt Ottensheim-OÖ, Feel Wood Massivholzböden und Lager Süd, Wies-Steiermark, Hobelwerk Borohrádek-CZ). Der Export mit 25 Prozent ist ein wesentliches und stetig steigendes Standbein. Die Hauptexportmärkte sind Italien, Frankreich, Deutschland, Skandinavien, Schweiz sowie Spanien. Seca-Holz wird auch nach Pakistan, Japan, China und in die USA exportiert.

Campestrini ist überzeugt: „Agieren statt reagieren. Wir leben eine gesunde Unruhe schon seit Generationen. Chancen sehen, wo noch kein Markt ist. Nicht darauf warten, dass der

Kunde etwas Neues will, sondern ihm die Produkte von morgen schon heute präsentieren“.

Gehobelt oder geschliffen im SECA Holzmarkt Holz riecht gut, klingt gut, fühlt sich gut an und erzeugt stets eine behagliche und warme Wohnatmosphäre. Massivholzdielen für Boden, Wand und Decke sind seit Jahrhunderten in den Wohnräumen zu finden. Holz ist ein zeitloser Begleiter für jede Art von Wohnstil und Architektur. Im SECA Holzmarkt in Ottensheim, der in den nächsten Wochen einem neuen Facelifing unterzogen wird, kann man sich über die Materialvielfalt und über das Know-how des SECA-Beratungsteams jederzeit überzeugen. „Holz passt sich jeder Idee an. Es ist günstig und leicht zu transportieren und ist ein internationales Material, über das man in Südafrika genauso sprechen kann wie in Russland oder China“, sagt Campestrini. ■ Anzeige

KONTAKT

Linzer Straße 36
4100 Ottensheim
Tel. 07234/83195
www.seca.at
Mo-Fr: 8-12 u. 13-18 Uhr



Realbüro WIMMER

Aus Freude an der Immobilie

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen, sind aber unsicher, welcher Weg der richtige für Sie ist?

Ohne Makler, mit Makler, welcher Makler?

Wir beraten Sie völlig unverbindlich und kostenlos zu diesem Thema.

Rufen Sie mich an:
Maria Wimmer
0664 844 20 02



Unser Büro in der Pfarrgasse in Wels.



Aktuell suchen wir für unsere Vormerkkunden im Raum WELS und GRIESKIRCHEN:

- Grundstücke
- Einfamilienhäuser in allen Preisklassen

07242 219 003
4600 Wels, Pfarrgasse 28

maria.wimmer@wimmer-real.at
www.wimmer-real.at

HEIZ-SYMBIOSE

Kachelöfen und Kamin

Kachelöfen sind seit Generationen Inbegriff von Gemütlichkeit, Wohnlichkeit und Wohlfinden. Aus Brauchtum wurde in den letzten Jahren Lifestyle. Dass sich Tradition, moderne, zukunftsweisende Heiztechnik und ansprechendes Design perfekt miteinander verbinden lassen, zeigen wartungsfreie, vollkeramische Öfen.

Hier werden die Vorzüge eines Kachelofens gekonnt mit denen eines offenen Kamins vereint: Am Abend wird das lodernde Kaminfeuer genossen und am nächsten Tag ist es noch immer angenehm warm. Nur einmal einheizen und mindestens zwölf bis 24 Stunden angenehme und behagliche Wärmestrahlung genießen. Die beim Verbrennen erzeugte Wärme wird von der hochfeuerfesten Keramik eines Kombiofens aufgenommen und langsam als sanfte Strahlungswärme wieder abgegeben. Nahezu keine Staubaufwirbelung sowie die regelmäßige Wärmeverteilung im Raum schaffen ein wohltuendes und gesundes Klima. Aus jedem Wohnraum wird eine Wohlfühl-Oase, in



Foto: www.biofire.com/woerz

Moderne Öfen kombinieren die Vorteile von Kamin und Kachelöfen.

der selbst Allergiker durchatmen können. Jeder individuell geplante Wärmespender kann

perfekt an die eigenen Wohnwünsche und den Einrichtungsstil angepasst werden. ■

Planungs-Tips

von
Stephan Preishuber



Haustechnik: Komfort und Sicherheit rechtzeitig planen

Die Anforderungen an ein modernes Haus werden immer umfangreicher. Das Thema Smart Home ist längst nicht mehr nur für Technikfreaks interessant, sondern wird im „normalen“ Einfamilienhaus immer mehr nachgefragt. Um persönliche Anforderungen und Wünsche auch optimal umsetzen zu können, ist es wichtig Elektrotechniker und Profis in der Planungsphase möglichst früh beizuziehen. Der befugte Elektrotechniker kennt die Möglichkeiten der verschiedenen Steuerungen und Bussysteme.

Häufig wird der KNX-Standard, ein System der Datenübertragung zur Gebäudeautomation, empfohlen, mit dem eine moderne, zentrale und intelligente Haus- und Gebäudesteuerung realisierbar ist. Durch die Herstellerunabhängigkeit ist dieses System auch weiter verwendbar, wenn ein Anbieter nicht mehr am Markt sein sollte. Funktionen wie Beleuchtung, Sonnenschutz, Heizungsregelung lassen sich komfortabel mittels Touch Panel, Tablet oder Smartphone steuern. Auch über den persönlichen Energieverbrauch hält Sie das KNX-System am Laufenden.

Ein Elektrotechniker kennt alle Antworten zum Thema Gebäudesteuerung – er berät, plant und übernimmt den professionellen Einbau sowie die Wartung.



Stephan Preishuber
Landesinnungsmeister der
Elektro-, Gebäude-, Alarm-
und Kommunikationstechniker

LOGER-MADER

„Ihr Profi in Sachen Kaminsanierung“

seit 1986

*...damit Ihr Kamin wieder
lachen kann!*

Kaminsanierung Ges.m.b.H.

4752 Riedau, Achleiten 155
Tel. 077 64/83 58
Mobil: 0664/131 64 03
kaminsosloeger@aon.at
www.loeger-mader-kamine.at

HEIZKOMBINATIONEN

Neue Luftwärmepumpen

Ob Neubau oder Sanierung: Immer mehr Bauherren setzen auf moderne Luftwärmepumpen, oft in effektiver Kombination mit Photovoltaik- oder Solar-Anlagen.

Der Wunsch vieler Häuslbauer ist es, weg von fossilen Brennstoffen zu kommen. Der Trend geht ganz klar zur Eigenversorgung des Eigenheimes. Bevorzugt wird immer mehr ein

Heizen mit regenerativen Energiequellen. Dabei werden Photovoltaik- sowie Solaranlagen zur Erzeugung von Wärme und Strom immer interessanter. Auch die moderne, leise und effiziente Luftwärmepumpe ist ein großes Thema bei der Neuanschaffung einer Heizung.

Besonders effizient wird es für den Hausbesitzer, wenn er diese Systeme miteinander kombiniert. Bei den Luftwärmepumpen wurden in den vergangenen

Jahren neue Maßstäbe gesetzt, was die Effizienz, Lebensdauer, Geräusentwicklung und das Design anbelangt.

Stylisch gestaltete Würfel sind im Außenbereich nun ein regelrechter Blickfang.

Daneben überzeugen sie aber auch durch ihren geringen Platzbedarf und den geringen Anschaffungsaufwand: Baggerarbeiten oder eine ausgedehnte Gartenfläche sind nicht notwendig. ■



Moderne Luftwärmepumpen sind leise, effektiv und platzsparend. Foto: Dutzler

Technik-Tips

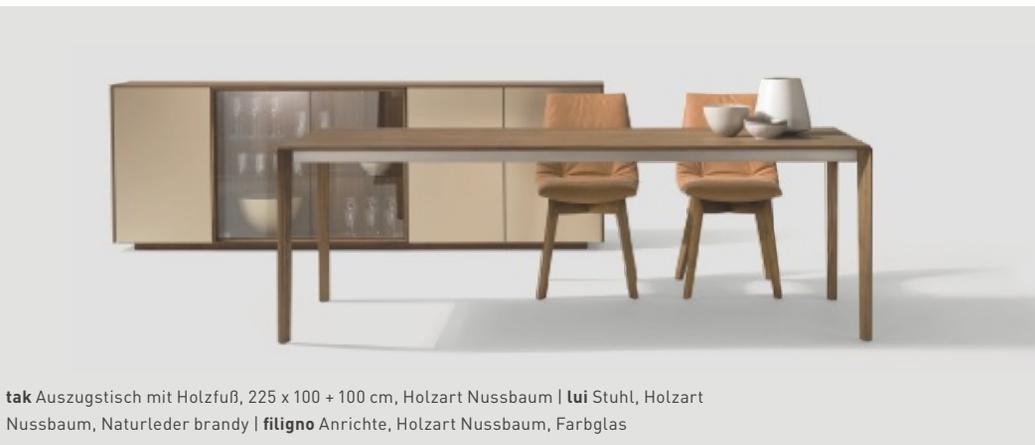
von
Wilfried Rieß



Alarmanlage vom Profi: Förderung nur mit Attest

Eine funktionstüchtige und auf alle Risiken ausgelegte Alarmanlage kann vor Dieben warnen und Einbrecher abschrecken. Für eine normgerecht geplante und installierte Anlage sollte auf befugte Alarmanlagenerrichter vertraut werden. In diesem reglementierten Gewerbe wird bereits bei der Gründung die Befähigung von der Behörde geprüft. Damit erhält man einen qualifizierten Ansprechpartner, der eine Risikoanalyse übernimmt, geeignete mechanische und elektronische Maßnahmen trifft und Planung, Einbau und Instandhaltung des Sicherheitssystems übernimmt. Nur eine professionell errichtete Anlage kann auch ein offizielles Installationsattest erhalten. Dieses Installationsattest gibt dem Immobilienbesitzer die Sicherheit, dass die Alarmanlage ordnungsgemäß eingebaut wurde. Weiters bringt es eine rechtliche Absicherung, zum Beispiel im Versicherungsfall. Nur mit professionellem Einbau und gültigem Installationsattest ist eine Förderung durch das Land Oberösterreich möglich.

Wilfried Rieß
Berufsgruppensprecher der
Alarmanlagenerrichter



tak Auszugstisch mit Holzfuß, 225 x 100 + 100 cm, Holzart Nussbaum | **lui** Stuhl, Holzart Nussbaum, Naturleder brandy | **filigno** Anrichte, Holzart Nussbaum, Farbglass

TEAM 7

TEAM 7 Ried, Hoher Markt 2, 4910 Ried im Innkreis, Tel. 07752 977-143, www.team7-ried.at; **TEAM 7 Wels**, Mitterfeldstraße 6, 4600 Wels, Tel. 07242 46693-0, www.team7-wels.at; **TEAM 7 Linz**, Dametzstraße 12, 4020 Linz, Tel. 0732 7816-10, www.team7-linz.at



Ihr TRUMPF. Ihr BONUS.

Mit GENBÖCK HAUS
sind Sie Gewinner.
Jetzt Jubiläums-Trumpf* wählen
und einmaligen Bonus sichern!

♦ Stauraum-TRUMPF ♦ Frischluft-TRUMPF
♦ Wärme-TRUMPF ♦ Zeit-TRUMPF

A-4680 Haag/H., Tel. 07732 / 36 51-0, www.genboeck.at



FERTIGBAUWEISEN

Holzkonstruktion: Leben und Wohnen mit Natur-Materialien

Der Holzriegelbau stellt im Bereich der Holzbausysteme eine beliebte Bauweise dar. Je nach Konstruktionsart lässt sich hier moderne Architektur auf der soliden Basis von massivem Holz realisieren.

Bei der Holzriegelbauweise wird die Haus-Grundkonstruktion aus massiven Holzbalken angefertigt. Das Holz bietet das solide Fundament für Geborgenheit und ein behagliches Wohnklima. Die Atmungsfähigkeit der Holzwände sorgt für eine gesunde, sauerstoffreiche Raumlufte und reguliert die Luftfeuchtigkeit ganz natürlich. Die Steherzwischenräume der Wände werden meist



Die solide Basis von massivem Holz kombiniert mit moderner Architektur: Häuser in Holzriegelbauweise Fotos: www.wunsch-haus.at

mit einer ökologischen Wärmedämmung gefüllt. Die Innenseite der Wand wird dabei aus einer Dampfsperre, einer Lage Spanplatten und einer Gipskarton-

verkleidung hergestellt. Durch die Anordnung von Gipskartonplatten an der Rauminnenseite ist auch der Brandschutz einfach beherrschbar. Die Außenseite

kann mit verschiedensten Materialien verkleidet werden, so steht auch moderner Architektur und zeitgenössischem Design nichts im Wege. ■

Impressum **Tips**

Sonderausgabe „total Wohnen“

REDAKTION GRIESKIRCHEN
 Roßmarkt 5, 4710 Grieskirchen
 Tel.: 07248 / 61 331
 Fax: 07248 / 61 331-1870
 E-Mail: tips-grieskirchen@tips.at

Redaktion:
 Tips-Redaktions-Pool

Kundenberatung:
 Susemarie Mayr
 Martin Jungmaier

Medieninhaber: TIPS Zeitungs GmbH & Co KG, Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290
Herausgeber: Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Auflage Sonderausgabe: 39.000
 Gesamte Auflage der 30 Tips-Ausgaben: 1.017.776

ENTHOLZER
 FENSTER+TÜREN

FENSTERPREMIERE!
 03. – 05.03.2017
 Energiesparmesse Wels

WOHNEN
 in der Fensterzukunft

ALUFUSION NEXT

NEU! AluFusion NEXT – die stärkste Verbindung von Aluminium und Kunststoff. Das einzigartige Alu-Kunststoff-Fenster bewegt die Fensterwelt. Der Fensterflügel aus dem tragenden Aluminiumrahmen außen und dem Kunststoffrahmen innen in einer besonderen Verbindung setzt neue Maßstäbe. Mit Formstabilität, Langlebigkeit, Wärmedämmung und Pflegeleichtigkeit in einer neuen Dimension bietet AluFusion NEXT den Fensterkomfort der Zukunft schon heute.

STARKE FENSTER. STARKER SERVICE.

ENTHOLZER Fenster und Türen GmbH
 Hans-Piber-Straße 9, 4600 Wels, Tel: 07242/252525, www.entholzer.at

Sicherheits-Tips

von **Arno Kransteiner**

Fachgerechter Blitzschutz

Eine fachgerechte Blitzschutzanlage schützt im Falle eines Blitzschlages und ist bereits ab 1200 Euro zu haben. Der Schutz gegen Brandgefahr und Schäden an der E-Installation sollte jedem Hausbesitzer die Investition wert sein. Besondere Gefahr droht bei nachträglich montierten Antennenanlagen. Diese müssen durch eine Erdung gegen direkten Blitzschlag gesichert werden. Auch der Überspannungsschutz zum Schutz der elektrischen Anlagen und Geräte darf nicht vergessen werden. Eine Blitzschutzanlage kann übrigens auch nachgerüstet werden.

i
Arno Kransteiner
 Berufsgruppenspecher des Blitzschutzes

RAUMGESTALTUNG

Der Boden muss zum Lebensstil passen

Die Entscheidung für den richtigen Boden ist eine sehr individuelle – und sie will gut überlegt sein: Schließlich hat die Gestaltung unserer Räume großen Einfluss auf unser Wohlbefinden und unseren Alltag.

Ein Boden soll in das Leben und ins Zuhause passen. Umso wichtiger ist es, sich das nötige Wissen über Materialien, aber auch über die persönlichen Bedürfnisse anzueignen. Ob hochwertige Parkettböden, vielseitige Naturböden aus

Echtholz, Linoleum, Kork oder innovative Designböden: Mit den richtigen Böden können aus den aktuellen Kollektionen aus einer Vielzahl von Materialien und Texturen sowie einer enorm breiten Farpalette stimmige Wohnstile geschaffen werden. Führende Hersteller können zu jedem Boden auch passende Treppen und Fußbodenleisten anbieten. Die Optik der Bodenfläche setzt sich wie aus einem Guss auf der Treppe und Leiste fort. So entstehen fließende Übergänge und perfektes Wohndesign auf allen Ebenen. ■



Ob Echtholz, Linoleum, Kork oder innovatives Design – die Palette an unterschiedlichen Böden ist groß.

Foto: Tilo



Die moderne Treppe fügt sich perfekt in den Raum ein.

Fotos: Projects4

TREPPEN

Auf dem Weg nach oben – die Treppe als Hingucker

Treppen sind mehr als die Verbindung zweier Ebenen. Die Treppe wird heute oftmals zentral in ein Haus eingeplant und prägt mit den Materialien Holz, Glas und

Edelstahl entscheidend das Innere eines Hauses mit. Klare Treppeformen kombiniert mit leicht wirkenden Geländern sind aktuell im Trend. ■



Die Treppe von heute ist mehr als die bloße Verbindung zweier Ebenen.



BENETSEDER
B®

Treppen und Balkone aus Holz, Metall und Glas

ENERGIESPARMESSE WELS
Halle 11, Stand 10



OBERÖSTERREICHS BESONDERES HAUS

Das Haus aus Stroh: „Ein überwältigendes Raumklima“

Ursprünglich liebäugelte der aus Wien stammende Christian Neidlinger mit einem Zweitwohnsitz am Mühlviertler-Land. Der Psychotherapeut verliebte sich in die Gegend um die Gemeinde Pfarrkirchen im Mühlkreis und in den Baustoff Stroh. Seit drei Jahren lebt er nun auf 144 Quadratmeter zwischen Wänden aus 36 großen und 900 kleinen Strohbällen.

Tips: Herr Neidlinger, wie oft hören Sie das Märchen von den drei kleinen Schweinchen?

Neidlinger: Sehr oft, speziell in der Bauphase. Aber zur Beruhigung: Der Wolf wird mein Haus nicht umpusten. Wir haben hier beachtliche Windstärken, denen mein Strohhaus nun schon seit 2014 standhält.

Tips: Warum baut man sich ein Haus aus Stroh?

Neidlinger: Einerseits liegt das wohl an einem leicht nar-

zisstischen und zum Unge- wöhnlichen neigenden Cha- rakter. Ich mag organische Baustoffe und unregelmäßige Formen. Im Haus gibt es auch keine geraden Flächen, nur wenige Türen und ein neun Meter hoher Baumstamm bil- det den Hausmittelpunkt.

Tips: Wie wohnt es sich in ei- nem Strohhaus?

Neidlinger: Das Raumklima ist überwältigend, die Stroh- wände sind atmungsaktiv und isolieren perfekt. Im Sommer ist es angenehm kühl und im Winter heize ich das ganze Haus lediglich mit einem Holz-Kochofen.

Tips: Ist diese extravagante Bauform nicht sehr teuer?

Neidlinger: Generell ist Stroh ein günstiges Dämmmittel. In meinem Fall aber haben die Strohbälle auch eine tragen- de Funktion und diese Konst- ruktion und auch das Design, das ich mir gewünscht habe, waren schon aufwändig. ■



Strohbälle bilden die Konstruktion von Neidlingers Haus im Bezirk Rohrbach.

... goldrichtig für mein Bauvorhaben

Privatbau | Zimmerei & Holzbau | Objektbau | Altbau | Baustoffhandel





A-4680 Haag am Hausruck | Lambacherstraße 17
 Tel 07732 / 2261-0 | Fax 07732 / 2261-20
 office@bayer-bau.at
www.bayer-bau.at

WOHNLICH

Mit Farbe kommt Leben ins Haus

Foto: wall-systems.com

Erst mit der richtigen Farbe an den Wänden wird aus einem Wohnraum auch ein Zuhause. Doch nicht nur der Farbton, auch die Art der Farbe spielt eine wichtige Rolle.

Farbe beeinflusst unser Leben deutlich mehr als man allgemein annimmt. Rot gilt als anregend, Blau eher als beruhigend. Grün wirkt regenerierend und gelbe Töne scheinen uns aufzumuntern. Doch moderne Farben sollen nicht nur durch ihre Farbigkeit und Intensität wirken, sie sollen auch Schutz- und Reparaturfunktionen haben und zugleich gegen Schimmelbefall gerüstet sein. Zudem spielt das Raumklima, das durch den Farbauftrag beeinflusst wird, eine gewichtige Rolle. Da stellt sich dann schnell die Frage nach dem richtigen Anstrichsystem: Mineralisch oder organisch? Mineralische Anstriche kommen ohne weitere Zusatzstoffe aus und haben generell eine hohe Durchlässigkeit für Wasserdampf und Kohlendioxid. Sie sind deshalb stark feuchteregulierend und sorgen so und durch einen hohen pH-Wert für ein ausgeglichenes und gesundes Raumklima. Besonders sensible Personengruppen wie Allergiker oder Kinder profitieren davon ganz erheblich. Auch Wohnschimmel hat bei mineralischen Anstrichen einen sehr schweren Stand. Außerdem sorgt die Kombination von mineralischen Farben mit natürlichen Farbpigmenten für eine hohe UV- und Lichtbeständigkeit der Farbe. Für kapillaraktive und diffusionsoffene Innendämmsysteme sind diese Farben deshalb ideal geeignet. Dass

sie außerdem sehr ergiebig sind, macht sie zum Alleskönner – was Anstricharbeiten, etwa beim Renovieren, deutlich erleichtert. Organische Farben punkten insbesondere mit intensiven und kräftigen Farbtönen und hoher Deckkraft. Außerdem sind sie wasserabweisend, hochscheuerbeständig und diffusionsfähig. Dafür sorgen die hochwertigen Bindemittel und Farbpigmente. Lösemittel und Weichmacher haben hier generell nichts zu suchen, zudem sind organische Farben geruchsneutral. Im Innenbereich las-

sen sie sich auf mineralischen wie organischen Untergründen gut einsetzen, wozu auch Altstriche zählen. Ob Beton, Gipskarton, Glasgewebe oder Raufaser – die Farbe ist ergiebig und sehr leicht aufzutragen. Egal, wofür man sich entscheidet: Wichtig ist dabei ein gut vorbereiteter Untergrund. Pilz- oder Schimmelbefall, schlechte Haftung der Altbeschichtung oder gar eine Rissbildung sollten vor einem Anstrich beseitigt werden – dann steht einem perfekten Farbaufstrich nichts mehr im Wege. ■

H.I.H. ein Ansprechpartner alle Gewerke!



Das neue, erweiterte Team der Hand in Handwerker des Bezirks Grieskirchen

HiH-Professionisten:

Muggenhuber Energiesysteme
Elektro Muggenhuber
Kornhuber Dach und Wand
Möbelhaus Maier Grieskirchen
MÖWA Ofenbau
Pachner – Ihr Tischler
Walter Reif Malermeister
Kunstschmiede Bruckbauer
Baumanagement Taubinger
www.hih.at



Das **coole**
Ziegelmassivhaus



cool-112F ab € 151.940,--*



cool-131W ab € 170.580,--*



cool-126F ab € 175.360,--*



cool-144F ab € 182.220,--*



cool-154W ab € 187.750,--*

AUSTROHAUS

*Mehr Infos unter:
Tel. +43 7614 71 797-0
www.austrohaus.at/cool

Das **coole**
Ziegelmassivhaus

HEIZFORM

Wohlige Wärme durch Infrarot

Infrarotstrahlen, jene langwelligeren Wärmestrahlen, die auch die Sonne auf die Erde schickt und die nichts mit UV-Strahlen zu tun haben, vermitteln ein Gefühl der wohligen Wärme und Kraft. Auch eine Infrarot-Heizung funktioniert nach dem Prinzip der Sonne.

Infrarotstrahlen werden nicht mehr als Licht wahrgenommen, jedoch als wärmend empfunden. Die Energiefreisetzung in Form von Wärme erfolgt erst dann, wenn die Strahlen auf die Oberfläche (Materie) treffen, unabhängig von der umgebenden Lufttemperatur. Man denke an einen Spaziergang an einem teilweise bewölkten Herbsttag bei zehn Grad Lufttemperatur. In der Sonne fühlt man eine wohlige Wärme,

jedoch, wenn die Sonne plötzlich hinter den Wolken verschwindet, fühlt man die kühle Luft. Bei gleichbleibender Lufttemperatur beginnt man zu frösteln. Die Erklärung dafür ist einfach: Die wärmenden Infrarotstrahlen der Sonne werden von den dichten Wolken abgeschirmt und können den Körper nicht mehr wärmen.

Funktion der Infrarotheizung

Eine Infrarot-Heizung funktioniert nach dem Prinzip der Sonne. Trifft die Strahlung auf einen Körper oder Gegenstand, wird ein Großteil der Energie durch diesen aufgenommen, in Wärme umgewandelt und an die Raumluft abgegeben. Zirka 85 Prozent der Wärmestrahlung werden über Gegenstände wie Böden, Wände, Möbel und sonstige Einrichtungsgegenstände in warme Luft um-



Infrarotheizungen wärmen wie Sonnenstrahlen auf der Haut.

Foto: Liwa

gewandelt, der Rest der Energie erwärmt die Luft direkt. Dadurch entsteht eine sehr effiziente Erwärmung der Luft und auch der

Menschen, welche sich im Raum befinden. Bei geringerer Raumtemperatur entsteht dadurch ein behagliches Raumklima. ■



umständehalber... 48 Stk. Infrarot-Wandheizungen
“Doppeltes Heizen“ zum 1/2 Preis

behagliches trockenes Raumklima
gesundes, allergiefreies Heizen
 aufhängen, anstecken + genießen

in 4 min. volle Leistung

98% Energieeffizienz

einfache Montage, keine Umbauarbeiten

geringer Platzbedarf

auch für die Decke geeignet

keine Wartung, kein Service

sehr geringe Energiekosten

(zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 / Tag)

“Günstiger HEIZEN geht nicht!“

220 - 230 Volt - Steckdose genügt

10 Jahre Garantie

Berechnungstabelle + Preisliste

anfordern: **07667 / 21 841**

Herr DI Mayr oder office@liwa.at



PHOTOVOLTAIK

Sonnenstrom vom eigenen Dach nutzen

In unsicheren Zeiten mit niedrigen Zinsen stellen Photovoltaikanlagen eine sichere Investition in die Zukunft und einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz dar.

Die Errichtung oder Erweiterung einer Photovoltaik-Anlage stellt immer auch einen wesentlichen Eingriff in die Elektrik des Hauses dar. Unsachgemäß installierte oder steckerfertige Photovoltaik-

Anlagen können im Fehlerfall zu erheblichen Gefahren führen. Daher ist es ratsam, eine fachgerechte Installation und Inbetriebnahme von einem befugten Fachbetrieb durchführen zu lassen, um kein Risiko einzugehen und den erwünschten Ertrag zu garantieren. Ein Elektrotechniker berät, plant, berechnet und realisiert gemeinsam mit dem Hausherrn die Photovoltaikanlage, damit Sonnenstrom sicher und effizient genutzt werden kann. ■

INNENEINRICHTUNG

Barrierefrei zur Körperpflege – So beseitigt man Stolperfallen im Bad

Auch im Alter die Körperpflege auf der sicheren Seite meistern: Mit dem nachträglichen Einbau einer bodengleichen Dusche kann man schon jetzt dafür vorsorgen.

Der Ratschlag „Schau nach vorne, nicht zurück“ ist anwendbar auf viele Bereiche des Lebens. Auch wenn es darum geht, das Bad barrierearm zu gestalten. So ist der nachträgliche Einbau einer bodengleichen Dusche beispielsweise eine Möglichkeit bei der Körperpflege im Alter auf der sicheren Seite zu sein.

Bei der Realisierung gilt es jedoch einiges zu beachten: Fehlt zum Beispiel die erforderliche



Die unter anderem rutschhemmende KINESURF von SFA Sanibroy ist eine extraflache Duschwanne, die älteren oder in ihrer Bewegung eingeschränkten Menschen ein sicheres Duschvergnügen ermöglicht.

Foto: epr/SFA Sanibroy

Bodenhöhe für den Abfluss des Brauchwassers, kann das Gefälle aufwändig nachgerüstet werden. Einfacher und komfortabler ist

jedoch der Einbau einer Saugpumpe, speziell für die Abwasserentsorgung bodengleicher Duschen entwickelt. Sie benötigt kein Gefälle.

Selbst wenn die Saugpumpe höher als der Abfluss liegt, funktioniert die Entsorgung mühelos. Die Kombination einer extraflachen Duschwanne und einer leistungsstarken Saugpumpe ermöglicht den unkomplizierten Einbau ebenerdiger Duschen.

Einbau auch in Räumen ohne Abwassersystem möglich

Selbst in Räumen ohne direkten Anschluss an das Abwassersystem kann dank dieser Technik eine barrierearme Dusche nachträglich eingebaut werden. ■

www.frischeis.at



BÖDEN FÜR DEN PERFEKTEN AUFTRITT

J. u. A. Frischeis:
Kompetenz bei
Parkett, Vinyl & Co

Ob edles Parkett, modernes Laminat oder robustes Vinyl – bei Frischeis Linz finden Sie eine eindrucksvolle Palette an Böden und Zubehör aller namhaften Hersteller. Und die kompetente Beratung durch unsere Experten ist natürlich auch inkludiert.

Besuchen Sie uns in unserem neuen Schauraum in der Prinz-Eugen-Straße!

J. u. A. Frischeis Gesellschaft m.b.H.
4020 Linz, Prinz-Eugen-Straße 13
T: +43 732 778 195-0, linz@frischeis.at

Öffnungszeiten:
Mo – Do 7 bis 16.30 Uhr
Fr 7 bis 12 Uhr



DEKOTIPPS

Wohnblogs made in OÖ: Inspiration aus dem Netz



Die Fotografin und PR-Beraterin Lisa Sperrer aus Kirchdorf betreibt gemeinsam mit ihrer 12-jährigen Tochter Leona einen Wohnblog.

Dekorieren, Basteln und die Resultate online teilen ist Trend. Auch die Oberösterreicher lieben das Bloggen. Ein besonders zauberhafter Mutter-Tochter-Wohnblog entstand in Kirchdorf an der Krems. Lisa Sperrer und Tochter Leona im Interview über ihr gemeinsames online Deko-Tagebuch "wohn-projekt.com".

mit andere inspirieren freut uns. Mittlerweile zählt unsere Seite 70.000 Seitenaufrufe im Monat.

Tips: *War das Wohn-Thema schon immer wichtig für Sie?*

Schon als Kind hab ich gern Grundrisse und Küchenpläne gezeichnet. Mein Zimmer musste mindestens quartalsweise umdekoriert werden. Seit unserem Blog hat sich das Interesse fürs Wohnen und Einrichten nochmal intensiviert. Leona ist damit aufgewachsen, sie kennt es gar nicht anders. Sie ist sehr kreativ, hat ein tolles Gespür für Fotografie und Malerei.

Tips: *Ist eine schöne Dekoration zwangsläufig teuer?*

Tips: *Wie entstand die Idee, einen Wohn-Blog zu starten?*

Lisa Sperrer: Den Blog haben wir 2013 ins Leben gerufen, um unsere Ideen zu teilen und im virtuellen Album zu sammeln. Auch, um uns Zeit für Kreativität zu nehmen. Dass wir da-

Ich würde jedem raten, in zeitlose, hochwertige Möbel für die Grundausrüstung zu investieren, die durch günstige Deko immer neu in Szene gesetzt werden kann. So wird's nie langweilig und man kann auch mit kleinem Budget immer für einen komplett neuen Look sorgen. Der Do-It-Yourself- und Upcycling-Trend regt an, Möbel und Deko selbst herzustellen – da kann man natürlich auch einiges sparen.

Tips: *Kann man optisch ansprechendes Raumgestalten lernen?*

Eine gewisse Leidenschaft muss schon vorhanden sein. Mein persönlicher Tipp ist, bei der Einrichtung eher auf ruhige Holzöne, Weiß und Schwarz zu setzen und diese dann mit farbige, gemusterten Accessoires aufzulockern. Mehr als drei Farben würde ich nicht empfehlen.

Tips: *Ist es spannend, mit Dingen zu arbeiten, die gebraucht sind und „Geschichte“ haben?*

Auf alle Fälle, so wird der Einrichtungsstil erst individuell. Selbstgemachte Möbel kombinieren wir mit Designerstücken. Bei uns findet man neben Mid-Century-Kleinmöbeln wie einem Eames Chair einen DIY-Tisch aus einem alten österreichischen Scheunentor sowie eine Lampe aus Bambus, die normalerweise in Thailand zum Fischfang verwendet wird. Wenn die Farbfamilie passt, darf auch quer durch die Jahrzehnte gemixt werden.

Tips: *Haben Sie einen Frühling-Dekotipp für unsere Leser?*

Wandbehänge sind in den kommenden Saisons der große Renner. Makramee und gewebte Kunstwerke sind wieder angesagt. ■



Um die Tips-Leser zu inspirieren, haben Leona (Foto re.) und Lisa Sperrer ein ganz besonderes Wandbild aus Fimo gestaltet.



Fotos: www.wohn-projekt.com

i OÖ-WOHNBLÖGS
Weitere Bau- und Wohnblog-Beispiele aus Oberösterreich: stillesbunt.at, mein-daheim.blogspot.com, oder planen-und-wohnen.at/blog/

ENGLPUTZEDER
Terrassenbau
FRÜHJAHRSAKTION bei Englputzeder

| | |
|------------------------------------|-----------------------------|
| WPC Massivdielen | € 44,90,-/m ² |
| BPC Massivdielen in Wunschlänge | € 56,90,-/m ² |
| IPE Premium Terrassenholz | ab € 59,90,-/m ² |
| Thermokiefer gebürstet | € 34,90,-/m ² |
| Keramikplatten + gratis Stelzlager | € 44,60,-/m ² |

Englputzeder Terrassenbau GmbH, Maria Aicherstrasse 4, 4911 Tumeltsham
Tel. 00437752-26811, Mobil. 0043664-1241140, E-Mail: office@englputzeder.at
Web: www.englputzeder.at



KÜCHENTRENDS Natürlich kochen

Geradlinige Formensprachen unterstreichen die Anmutung der Küche als Werk- und Arbeitsraum. Die Schränke sind zunehmend aus Holz gefertigt. Bei den Oberflächen

bringen Naturmaterialien und Holzstruktur, oft in Eiche, ein angenehmes, behagliches Wohngefühl. 2017 wird verstärkt mit warmen Erdtönen kombiniert. ■

Foto: FM Küchen

UMFRAGE

„Wohnen Sie energiesparend?“

OBERÖSTERREICH. Jeder kann darauf achten, Energieverschwendung einzudämmen und den eigenen Energieverbrauch zu reduzieren. Ist energieeffizientes Bauen oder Wohnen Thema für die Oberösterreicher und wenn ja, welche Maßnahmen werden dazu ergriffen?



» Das ist ein wichtiges Thema, ich bin in der Gemeinde im Umweltausschuss tätig. Privat lebe ich auf einem Bauernhof, hier kann man Schritt für Schritt vorgehen, etwa mit der Dämmung der oberen Geschosßdecke oder einer Stückgutheizung, die wir mit eigenem Holz betreiben.«

Stephan Söllner

Nebenerwerbslandwirt aus Kirchham



» Energieeffizienz war uns beim Hausbau ein wichtiges Thema. Wir entschieden uns für Ljaporwände, um möglichst ressourcenschonend und effizient zu bauen. Zusätzlich zur Erdwärme werden wir auch noch eine Photovoltaikanlage errichten, um möglichst viel Strom und Energie selbst zu erzeugen.«

Stefanie Hofbauer

Angestellte aus Lichtenberg



Foto: Maul-Röder

» Am Bausektor ist das Thema nur von Dämmung überlagert. Aber das ganze Dämmen hilft nichts, wenn das Verhalten der Nutzer komplett anders und das Fenster immer gekippt ist. Ich empfehle „Energiesparen“ mit „Energie sinnvoll einsetzen“ zu ersetzen und auch mal Stiegensteigen statt Liftfahren.«

Franz Maul

Architekt, Wels



» Ich bastle gerne: eine Photovoltaikanlage, ein Windrad, das sich mit dem Wind dreht, die Beleuchtung um das Haus läuft nur mit Sonnenenergie - dazu habe ich gebrauchte Batterien verwendet, die sonst entsorgt worden wären - und vieles mehr. Leider gibt es in Österreich nur wenige Förderungen.«

Ioan Georg

Angestellter aus Gschwandt



» Als Mitarbeiter eines Bauunternehmens bin ich stets mit energieeffizientem Bauen konfrontiert. Wenn man eine Hausfassade entsprechend isoliert, entstehen zwar erst Kosten, aber zugleich gehen die Energiekosten rapide zurück. Im Sinne nachfolgender Generationen sollten wir unbedingt energieeffizient bauen.«

Thomas Zendorfer

Polier aus Wartberg/Krems



» Für uns Altbau-Besitzer wird der energieeffiziente Umbau unsere monatlichen Kosten senken. Für die Anschaffungen, etwa der Photovoltaikanlage, werden zwar viele Kosten anfallen, dennoch ist es uns ein Bedürfnis, etwas Gutes für die Umwelt zu tun. Energieeffizientes Bauen sollte noch besser gefördert werden.«

Christine Stollmayer

Angestellte aus Traun

Kochen mit Freunden.

Neue KOCH-EVENTS!
Nächster Termin
23. März, 19 Uhr
Weitere Termine u. Details
auf unserer Webseite
JETZT ANMELDEN
Begrenzte Teilnehmerzahl

beyer Peurbach - Tel: 07276/2373
www.beyer-tischlerei.at

© IDEENagentur, www.matousek.at



PLANEN – BAUEN – WOHNEN

ALLES AUS EINER HAND

WimbergerHaus ist als Familienbetrieb in zweiter Generation seit 33 Jahren im Einfamilienhausbau tätig und baut jährlich mehr als 380 Einfamilienhäuser in massiver Ziegelbauweise. Das Mühlviertler Unternehmen vier Standorten in Oberösterreich begleitet seine Baufamilien je nach Bedarf von der Grundstückssuche über die Planung und Finanzierung bis hin zur Ausführung des Bauvorhabens und steht auch nach der Schlüsselübergabe als verlässlicher Partner zur Verfügung.

Planen mit WimbergerHaus

WimbergerHaus hat nicht nur umfassende und jahrzehntelange Erfahrung im Hausbau, sondern ist auch ein

kompetenter Partner in der Planungsphase. Von der individuellen Planung bis hin zu fertigen Haus – die Experten von WimbergerHaus bringen ihre Fachkompetenz und ihre jahrzehntelange Erfahrung ein und entwerfen gemeinsam mit den Baufamilien deren ganz persönlichen Raum.

Bauen mit WimbergerHaus

WimbergerHaus bietet individuell auf die Baufamilien zugeschnittene Leistungen. Für die einen wird als Generalunternehmer die gesamte Planungs- und Bauphase organisiert und koordiniert, für die anderen wird Material und Fachpersonal zum Mitbauen gestellt. „Egal, für welche Variante sich die Baufamilien entscheiden:

Zuverlässige und professionelle Betreuung ist ihnen in jedem Fall sicher“, unterstreicht Baumeister Christian Wimberger.

Wohnen mit WimbergerHaus

WimbergerHaus gibt seinen Baufamilien die Sicherheit eines soliden und wirtschaftlich gefestigten Unter-



Arbeiten bei WimbergerHaus

Aufgrund der sehr guten Auftragslage stellt WimbergerHaus viele neue Mitarbeiter ein. Daher suchen wir (m/w):

- **Vorarbeiter, Partien und Facharbeiter in ganz Oberösterreich für Baustellen in der Umgebung**
- **Bauleiter für Linz**
- **Mitarbeiter Empfang für Linz und Lasberg**
- **IT-Mitarbeiter für Lasberg**

Alle Informationen und offene Stellen auf www.wimbergerhaus.at/wir-stellen-ein

nehmens, das auch in fünfzehn oder zwanzig Jahren noch existieren und für seine Kunden da sein wird. Nicht nur ein Bonitätsindex von 159 (sehr gute Bonität) der Creditreform, sondern auch schriftliche, rechtsverbindliche Garantien bezüglich Fixpreis, Fixtermin und 30 Jahre Haftung für standsichere Ausführung bestätigen dies.

WimbergerHaus
Am Winterhafen 11, 4020 Linz
Tel. 0732/78 78 28; E-Mail office.linz@wimbergerhaus.at
www.wimbergerhaus.at

Fertig, aber Ziegel.

WimbergerHaus